



PRESSEINFORMATION

Wien, am 01/09/2016

"HOHER BESUCH" AM BG BRG ST. PÖLTEN

Rund 70 Bauarbeiter waren Anfang der Woche von einem spontanen Besuch auf der Baustelle des BG BRG St. Pölten in der Josefstraße ziemlich überrascht: Bildungsministerin Sonja Hammerschmid überzeugte sich persönlich, gemeinsam mit dem St. Pöltner Bürgermeister Matthias Stadler und BIG Geschäftsführer Wolfgang Gleissner, vom Projektfortschritt.

Die verantwortlichen Baufirmen hatten ausschließlich Positives über den Bauverlauf zu erzählen. Nach Abbruch der bestehenden Turnhallen heben Bagger bereits die Baugrube für die neue Sportstätte aus. Gegen Ende dieses Jahres soll der Rohbau der neuen Doppelturnhalle stehen.

Auch nebenan im Schulgebäude herrscht rege Betriebsamkeit. Im zur Josefstraße gewandten Bauteil tragen die Bauarbeiter im Keller und im Erdgeschoß bereits den Boden ab. Im September startet die Entkernung dieser beiden Ebenen. Dabei werden auch die Bodenplatte, Decken und tragende Innen- und Außenwände entfernt. Damit alles stabil bleibt, setzen die Statiker rund 50.000 kg an Stahl für die Unterfangungen ein. An dieser Stelle wird Raum geschaffen für die neue Unterführung, durch die die Schüler direkt vom Gehsteig in die Zentralgarderobe und zu den Fahrradstellplätzen kommen.

In jenem Gebäudeteil, der zur Schwaighofstraße hinausgeht, entfernen die Bagger demnächst ein ganzes Stiegenhaus. Hier wird im Zuge einer umfassenden Brandschutzsanierung eine breitere Treppe errichtet. Der an den Bestand angebundene Neubau nimmt ebenfalls bereits Formen an. Die Gründung und die Bodenplatte sind fertig und die Errichtung der Wände für das Erdgeschoß startet.

"Um das umfangreiche Bauvorhaben so rasch wie möglich abzuwickeln, übersiedelte der gesamte Schulbetrieb in ein Ersatzquartier. Bis Mitte August wurden dafür 297 Container auf dem Sportplatz errichtet," sagt BIG Chef Wolfgang Gleissner.

Zahlen, Daten, Fakten von der Baustelle:

Abbruchmaterial	rund 9.000 Tonnen
Erdaushub	rund 21.000 m ³ , das entspricht etwa 1.700 Stück LKW Fuhren
Verwendeter Stahlbeton (für Bodenplatten, Wände, Decken)	rund 5.200 m ³
Bewehrungsstahl	450.000 kg
Konstruktiver Stahlbau (Unterfangungen, Dachkonstruktionen)	110.000 kg

Über das Projekt

Während die Schülerinnen und Schüler fleißig lernen, tut sich viel in ihrer alten Schule. Im rund 9.000 Quadratmeter umfassenden Bestandsgebäude werden nach den Plänen der Architekten von Plov ZT Wände versetzt und Räume neu angeordnet. So übersiedelt beispielsweise ein Teil der Verwaltung, um Platz für einen Speisesaal inklusive Aufwärmküche zu schaffen. Neue Lern- und Aufenthaltszonen erleichtern das projektorientierte Arbeiten. Der Eingangsbereich wird offen und hell gestaltet. Über eine neue Rampe erreichen die Schüler das Gebäude auf der Erdgeschoßebene. Oder sie gehen durch die neu angelegte Unterführung direkt ins Untergeschoß zur Zentralgarderobe und den Fahrradstellplätzen.

Direkt an den Bestand angebunden wird der rund 2.000 Quadratmeter große Zubau. Auf drei Geschoßen befinden sich hier 18 Stammklassen sowie Pausenflächen. Läuft alles nach Plan, siedeln die rund 1.000 Schüler im April 2018 in ihre runderneuerte Schule. Dank Fassadensanierung und Fenstertausch erhält diese ein komplett neues Gesicht. Eine neue Optik bekommen bis Ende des Sommers 2018 auch die Außenanlagen. Im Innenhof spendet dann eine großflächige Pergola Schatten. Über die neuen Sitzstufen gelangen die Schüler vom Hof ins Untergeschoß zur Zentralgarderobe und den Fahrradstellplätzen.

Schulbetrieb in 297 Containern

Um das umfangreiche Bauvorhaben so rasch wie möglich abzuwickeln, übersiedelte der gesamte Schulbetrieb in ein Ersatzquartier. 297 Container wurden dafür auf dem Sportplatz aufgestellt. Hier sind nun 38 Klassenräume sowie jeweils ein Physik-, Chemie und Biologiesaal vorhanden. Der Turnunterricht wird in der Bauphase im Sportzentrum NÖ stattfinden.

Direktorin Silvia Klimek über den Schulbetrieb: "Es ist gewährleistet, dass der Unterrichtsbetrieb trotz Umbauarbeiten ungestört weitergeführt werden kann. SchülerInnen und LehrerInnen freuen sich auf eine neue Schule, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Es ist schön zu sehen, dass Bildung Zukunft hat."

Bund investiert

Bürgermeister Matthias Stadler hat sich in den letzten Jahren mit Nachdruck beim Bund für die Sanierung aller Bundesschulen eingesetzt. Mit Erfolg, denn alle höheren Schulen sind im Ausbauprogramm des Bundes enthalten. „Das BG BRG St. Pölten zählt mit einem Investitionsvolumen von 25 Millionen Euro zu den größten Schulbaustellen Österreichs. Schule ist mehr als nur ein Unterrichtsort, deswegen investieren wir gezielt, um die einzelnen Standorte fit für die Zukunft zu machen“, sagt Bildungsministerin Sonja Hammerschmid und verweist auf die Liste der weiteren Projekte in St. Pölten: ORG/HAS für Leistungssportler St. Pölten Bimbo Binder-Promenade (fertiggestellt), Kolpingheim St. Pölten Hermannshöhe (fertiggestellt) Privatgymnasium/Oberstufenrealgymnasium St. Pölten Schneckgasse („Mary Ward Schulen“) (fertiggestellt), BSZ (HTL u. HAK/HAS) St. Pölten Waldstraße (in Bau), BAKIP St. Pölten Dr. Theodor-Körner-Straße (in Planung)

Investition in die Zukunft

St. Pölten ist DER Bildungshotspot Niederösterreichs. Aufgrund des breiten Bildungsangebotes stehen in der niederösterreichischen Landeshauptstadt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen alle Chancen offen. „Aktuell werden in St. Pölten über 312 Millionen Euro in die Gebäudeinfrastruktur von Bildungseinrichtungen investiert“, stellt Bürgermeister Stadler fest. Die umfangreichen Investitionen werden von Bund, ÖBB, Stadt, Wirtschaftskammer und anderen getätigt, wobei der Bund mit knapp 125 Mio. Euro den Löwenanteil trägt.

Foto-Download Baustelle:



Foto 1: [vlnr.: Bildungsministerin Sonja Hammerschmid Direktorin Silvia Klimek BIG Geschäftsführer Wolfgang Gleissner Bürgermeister Matthias Stadler](#)

Foto 2: [Das Ausweichquartier aus 297 Containern von oben](#)

Foto 3: [Baugrube für die neue Turnhalle](#)

Foto 4: [Bestandsgebäude Josefstraße](#)

Foto 5: [Baugeräte im Einsatz](#)

Copyright Foto 1: mss/Wolfgang Mayer

Copyright Fotos 2 bis 5: BIG

Download Visualisierungen:



Foto 1: [Visualisierung BG BRG St. Pölten außen](#)

Foto 2: [Visualisierung BG BRG St. Pölten innen](#)

Visualisierungen © Plov ZT

Fotos dürfen **ausschließlich** zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. honorarfrei verwendet werden.

Alle Fotos müssen bei einer Veröffentlichung mit dem **Copyright des Fotografen** (Foto: © XXX) gekennzeichnet sein.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG
T +43 5 0244 - 1350
E ernst.eichinger(at)big.at, www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit rund 2.100 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,0 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund 11,0 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 572 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute neun Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2015/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.100
Vermietbare Fläche	7,0 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 872
Bilanzsumme	€ 12,1 Mrd.
Mieterlöse	€ 795 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 424 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften